



PROTOKOLL

der 73. Delegiertenversammlung vom 24. November 2018, 10.15 – 15.20 Uhr,
Restaurant Schmiedstube, Bern

TRAKTANDENLISTE

1. Begrüssung
2. Ernennung der Stimmzähler
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 28. April 2018
4. Aktuelles Sozialpolitik
 - 4.1 Verbesserungen Angehörigenbetreuung
 - 4.2 Weitere Themen
5. Mitgliederbeiträge: Reglement
6. Kommission 74: Budget Mittelverteilungsfonds
7. Unterverträge Beiträge 74
 - 7.1 Abrechnung Vertragsperiode 2015-2018
 - 7.2 Unterverträge 2019 und Ausblick nächste Vertragsperiode
8. Tätigkeitsprogramm 2019
9. Finanzen
 - 9.1 Budget 2019
 - 9.2 Jahresbeitrag 2019
10. Projekte
 - 10.1 von klein auf dabei – Elternsofa
 - 10.2 **insieme** inklusiv
 - 10.3 Weitere Projekte
11. Sitzungskalender
12. Anträge Mitgliedervereine
13. Mitteilungen
 - 13.1 Mitgliedervereine
 - 13.2 Zentralvorstand
 - 13.3 Zentralsekretariat
14. Varia

Anwesend: 61 Delegierte aus 34 Mitgliedervereinen, insgesamt 166 Stimmen
9 Mitglieder des Zentralvorstandes

Entschuldigt: Vereine: Kanton Bern, Biel-Seeland, Brugg-Windisch, Freiburg, Innerschwyz, Jura, Ostschweiz, Rheinfelden, Rheintal, Solothurn, St. Prex, Freizeittreff Aargau
Vorstand: Christine Bulliard-Marbach

1. Begrüssung

Die Zentralpräsidentin, Madeleine Flüeler, heisst die Delegierten zur Herbstdelegiertenversammlung willkommen. Speziell begrüsst sie Heidi Lauper, die als Co-Geschäftsführerin bereits pensioniert wurde und heute nach ihrem 22-jährigen Einsatz für **insieme** Schweiz verabschiedet wird. Sie begrüsst ebenfalls die beiden Übersetzerinnen Pia Schell und Marie-Claire Zweifel. Auf die Einladung an neue Delegierte, das Wort zu ergreifen, stellt sich Doriane Gangloff vor, die erstmals **insieme** Genève vertritt.

Weil es einige dringende Mitteilungen gibt, möchte Madeleine Flüeler das Traktandum 13.2 (Mitteilungen Zentralvorstand) vorziehen und zwischen Traktandum 3 und 4 behandeln. Dagegen gibt es keine Einwände.

2. Ernennung der StimmenzählerInnen

Als StimmenzählerInnen werden mit Applaus gewählt: Monika Fehlmann (**insieme** Stadt Zürich und Bezirk Meilen), Robert Erne (**insieme** Zuzach), Anita Epp (**insieme** Uri). Sie zählen 166 Stimmen.

3. Protokoll vom 28. April 2018

Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll.

Beschluss: Die Delegiertenversammlung genehmigt das Protokoll vom 28. April 2018 in deutscher und französischer Sprache.

13. Mitteilungen (vorgezogen)

13.2 Zentralvorstand

Madeleine Flüeler überbringt drei Mitteilungen aus dem Zentralvorstand.

Rücktritt von Christine Bulliard aus dem Zentralvorstand

Christine Bulliard hat dem Zentralvorstand mitgeteilt, dass sie an dieser Delegiertenversammlung aus dem Zentralvorstand zurücktritt. Sie konzentriert sich auf die Parlamentswahlen im Herbst 2019. Christine Bulliard dankt für die Zeit mit **insieme**, besonders für die Zusammenarbeit im Zentralvorstand und mit der Geschäftsstelle. Der Rücktritt aus dem Vorstand sei ihr nicht leicht gefallen. Madeleine Flüeler dankt Christine Bulliard im Namen des Zentralvorstands und des Verbandes für ihr Engagement im Vorstand seit 2013. Sie hat einige Türen im Bundeshaus geöffnet, das Referendum gegen die vorgeburtlichen Tests im Reagenzglas unterstützt und erfolgreich ein Postulat zur Berufsbildung eingereicht.

Entwicklungen Stiftung Denk an mich

Diese Information betrifft alle 26 **insieme**-Vereine, die regelmässig Beiträge von der Stiftung Denk an mich (DAM) bekommen. Die Stiftung zeigte Verständnis für die Kritik an der neuen Praxis mit Inklusionszielen und an der Umsetzung der Vergaberichtlinien. DAM wird vom aufwändigen Verfahren wieder abkommen. DAM anerkennt, dass die aktuellen Ferienangebote zur Stärkung von Selbstbestimmung und Mitwirkung von Menschen beitragen und möchte mit **insieme** Schweiz eine Vereinbarung schliessen, mit der die Zielverfolgung „Mitbestimmung/Mitwirkung“ pragmatisch gesichert wird, ohne dass die Vereine bei den einzelnen Gesuchen detaillierte Inklusionsziele nachweisen müssen.

Die Stiftung Denk an mich erhielt in den letzten Jahren immer mehr Gesuche. Die Stiftung war trotzdem in der Zusprache von Unterstützungsbeiträgen grosszügig und verteilte im Ergebnis deutlich mehr Spenden als sie selbst erhielt. Dies führte in den letzten Jahren zu einem Vermögensabbau. DAM ist daher nun gezwungen, ihre Vergabepaxis anzupassen. Es ist ihr nicht möglich, in den nächsten Jahren Beiträge in der bisherigen Höhe zu verteilen. Mit einer frühzeitigen Information möchte es die Stiftung zumindest ermöglichen, dass sich die Organisationen auf die unvermeidlichen Reduktionen einstellen und planerisch Massnahmen ergreifen können. Die Stiftung wird 2019 rund 10% weniger Beiträge als in diesem Jahr an die **insieme** Vereine verteilen können. Die Beiträge werden bei allen im gleichen Verhältnis reduziert. Es gibt somit keinen Grund, möglichst rasch möglichst viele Gesuche zu stellen.

Die **insieme**-Vereine müssen auch längerfristig mit weiteren Reduktionen rechnen. Die Stiftung DAM ist bereit, mit **insieme** weitere Gespräche zu führen und im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten auch Vereinbarungen zu treffen. **insieme** Schweiz will mit DAM die folgenden Fragen abklären: Können wir verbindliche Mindestzusagen erhalten, damit diese schwierigen Konsequenzen für die Vereine zumindest planbar sind? Was können wir beitragen, damit DAM wieder mehr Spendengelder zur Verfügung hat (und damit auch die **insieme** Vereine davon profitieren)? Das Präsidium wird in einem nächsten Schritt nun in diesem Sinn Gespräche mit DAM führen. Sobald es verlässliche Informationen gibt, wird der Vorstand die betroffenen Vereine wieder informieren. Das Ziel ist, dass an der DV im Frühling 2019 konkrete Informationen zu den nächsten Jahren vorliegen.

Namenswechsel insieme Oberwallis zu MitMänsch Oberwallis

Der Verein **insieme** Oberwallis hat den Namen geändert und heisst seit diesem Jahr „MitMänsch Oberwallis“. Grund dafür ist, dass sowohl der Freizeitverein wie auch eine grosse Institution, die als Stiftung aus dem Verein entstanden war, diesen Namen trugen. **insieme** Schweiz begrüsst den Namenswechsel, weil damit keine Verwechslungen mehr zwischen dieser Institution und **insieme** Elternvereinigungen erfolgen. Der Freizeitverein MitMänsch Oberwallis wird als assoziiertes Mitglied bei **insieme** Schweiz bleiben.

4. Aktuelles Sozialpolitik

4.1 Verbesserungen bei Angehörigenbetreuung

Samuel Steiner informiert über die Vernehmlassung zum „Bundesgesetz über die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenpflege“. **insieme** Schweiz hat eine Stellungnahme eingereicht und begrüsst die Vorlage grundsätzlich, weil sie gegenüber der heutigen Lage deutliche Verbesserungen vorsieht. Dazu gehören kurzzeitige Abwesenheiten zur Betreuung nahestehender Personen, ein Betreuungsurlaub zur Pflege kranker oder verunfallter Kinder sowie mehr Betreuungsgutschriften bei der AHV. **insieme** fordert unter anderem, dass der Betreuungsurlaub auf erwachsene Personen mit Behinderung ausgeweitet wird und dass der Intensivpflegezuschlag in Zukunft auch während Spitalaufenthalten weiterbezahlt wird.

4.2 Weitere Themen

Nationale ParlamentarierInnen in Regionalvereinen

Die Geschäftsstelle weiss von verschiedenen Nationalräten, die Mitglied in **insieme**-Vereinen sind oder zu denen ein **insieme**-Verein einen guten Kontakt pflegt. **insieme** Schweiz bittet die Vereine, weitere wertvolle Kontakte zu Mitgliedern des nationalen Parlaments an Samuel Steiner mitzuteilen.

Abstimmungen vom 25. November 2018

insieme Schweiz hat die Nein-Parole zur gesetzlichen Grundlage für die Überwachung von Versicherten beschlossen. Zur Initiative „Schweizer Recht statt fremde Richter“ (Selbstbestimmungsinitiative) verweist **insieme** auf den Dachverband Inclusion Handicap, der empfiehlt, die Initiative abzulehnen.

5. Mitgliederbeiträge: Reglement

Madeleine Flüeler erinnert an die DV-Beschlüsse vom 28. April 2018. Der Zentralvorstand hat auf Grundlage dieser Beschlüsse inzwischen ein Mitgliedschaftsreglement entworfen. Bestandteil dieses Reglements ist eine Spezialregelung für den Verein atgabbes. Samuel Steiner führt die vier Punkte des vorliegenden Entwurfs genauer aus.

Ruth Tejada von **insieme** 21 wünscht sich bei Zweitmitgliedschaften (Punkt 3.3 des Reglements) eine feste Regelung für Mitglieder, die gleichzeitig Mitglied von **insieme** 21 und eines Regionalvereins sind. Christa Schönbächler schlägt vor, dass die bisherige Praxis weitergeführt wird und das Reglement nur angepasst wird, falls bei dieser Praxis Probleme auftauchen.

Stefan Grütter von **insieme**-Cerebral Winterthur fordert, dass im Reglement explizit festgehalten wird, dass die **insieme**-Cerebral-Doppelvereine auch Mitglieder mit cerebraler Lähmung als Aktivmitglieder

melden. Madeleine Flüeler hält fest, dass die Statutenänderung vom 28. April 2018 die Gleichbehandlung aller Aktivmitglieder der Vereine beinhaltet.

René Derighetti von atgabbes erklärt, dass der Hauptgrund für die gewünschte Spezialregelung nicht die Sprache sei, sondern die Position von atgabbes als Dachverband im Tessin. Christa Schönbächler erklärt, dass der Zentralvorstand die Sichtweise von atgabbes zur Kenntnis genommen hat. Aus Sicht von **insieme** Schweiz sei aber die sprachliche Situation ausschlaggebend für die Spezialregelung.

Christina Froidevaux von **insieme** Zürcher Oberland bemängelt, dass das Reglement keine genauere Definition von Aktivmitgliedern enthält. Christa Schönbächler warnt davor, diese Frage zu detailliert zu regeln. Es sei klar, dass reine Passiv- oder Gönnermitglieder, die den Verein ausschliesslich ideell und/oder finanziell unterstützen, nicht als Aktivmitglieder gelten. Hingegen sind Angehörige und Mitglieder mit geistiger Behinderung, die im Verein mitmachen, als Aktivmitglieder zu melden.

Christina Froidevaux stellt folgenden Antrag: Der Zentralvorstand soll beauftragt werden, zwei weitere Punkte für das Mitgliedschaftsreglement zu Handen der Delegiertenversammlung auszuarbeiten: Erstens soll das Reglement den Begriff des aktiven Einzelmitgliedes genauer beschreiben. Zweitens soll das Reglement das Vorgehen bei Doppelmitgliedern konkret definieren.

Beschluss: Der Antrag, den Zentralvorstand zu beauftragen, weitere Punkte auszuarbeiten, wird abgelehnt (18 Ja-Stimmen, 127 Gegenstimmen, 21 Enthaltungen).

Beschluss: Die Delegiertenversammlung genehmigt das Geschäfts- und Mitgliedschaftsreglement (141 Ja-Stimmen, 21 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen).

Madeleine Flüeler erläutert das weitere Vorgehen: Die beschlossenen Regelungen gelten ab sofort. Alle Bestimmungen zu den Jahresbeiträgen gelten für die nächste Meldung der aktiven Einzelmitglieder im Januar 2019 (Bestand 2018). Die Vereine werden gebeten, die Aktivmitglieder bis spätestens 9. Januar 2019 zu melden bzw. im **insieme** desk zu aktualisieren.

6. Kommission 74: Budget Mittelverteilungsfonds

Das Budget der Kommission 74 für die Jahre 2018 und 2019 wurde mit den Unterlagen verschickt. Madeleine Flüeler führt aus, dass der Fonds 74 über genügend Mittel verfügt, so dass die Vereine 2018 ausnahmsweise auch Gesuche für das laufende Jahr einreichen konnten. Die Kommission 74 ist erfreut, dass viele Vereine diese Möglichkeit genutzt haben. Damit können die Gelder aus dem Fonds auch effektiv für neue Angebote eingesetzt werden.

Beschluss: Die Delegiertenversammlung genehmigt ein Budget aus dem Fonds 74 für:

1. zusätzliche Dauerbeiträge von Fr. 192'854.- ab 2018 und weitere Fr. 19'615.- ab 2019 sowie
2. für einmalige Projektbeiträge von 10'155.- im Jahr 2018 und von Fr. 91'863.- im Jahr 2019.

7. Unterverträge Beiträge Art. 74

7.1 Abrechnung Vertragsperiode 2015 – 2018

Samuel Steiner führt die bereits erfolgten Zahlungen gemäss den verschickten Erklärungen aus. Die Vertragsperiode 2015 – 2018 wird im Sommer 2019 abgeschlossen und abgerechnet. Vereinzelt können dann noch Rück- oder Nachzahlungen fällig werden.

7.2 Unterverträge 2019 und Ausblick nächste Vertragsperiode

Die Vertragsbedingungen für das Zwischenjahr 2019 entsprechen grundsätzlich denen des Jahres 2018. **insieme** Schweiz schliesst mit den Vereinen Unterverträge über dieselben Leistungen und Mengen ab. Dazu kommen die Beiträge aus dem Fonds 74 (bei bewilligten Gesuchen).

Vereine, die von sich aus eine Leistungsreduktion wünschen, melden sich bitte bei Samuel Steiner. Wichtig ist: Das Jahr 2019 wird einzeln abgerechnet, Minderleistungen können als nicht im Vor- oder Folgejahr kompensiert werden.

Christa Schönbächler informiert über die Vertragsperiode 2020-2023. Noch immer sind zentrale Fragen noch nicht geklärt, insbesondere die Regeln zur Subsidiarität (Kapitalsubstrat) sowie die Anforderungen an das Reporting. Ob inhaltliche Prioritäten bereits ab 2020 oder erst für die darauffolgende Vertragsperiode gesetzt werden, ist ebenfalls noch nicht klar. Das Kreisschreiben sollte Anfang 2019 bekannt werden, **insieme** Schweiz informiert die Vereine anschliessend über die Konsequenzen und den Handlungsbedarf auf Vereins- und Verbandsebene. Erst wenn der Vertrag zwischen **insieme** Schweiz und dem BSV abgeschlossen ist, können die Unterverträge mit den Vereinen abgeschlossen werden.

8. Tätigkeitsprogramm 2019

Das Tätigkeitsprogramm 2019 wurde mit den Unterlagen verschickt. Madeleine Flüeler führt aus, dass im nächsten Jahr die Verträge über die IV-Beiträge und die Mittelverteilung einiges zu tun geben werden. Der Verband wird dabei aber die eigentlichen Ziele nicht aus den Augen verlieren und für diese Aktivitäten unternehmen. **insieme** will für gute Rahmenbedingungen für Wohnen, Arbeit und Schule sorgen. Der Mensch und seine Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt, und zwar über die ganze Lebensspanne hinweg, von der Geburt bis ins hohe Alter. **insieme** ist für Menschen da, die sich nicht selber wehren können.

Teil dieser Strategie war schon bisher, dass Menschen mit geistiger Behinderung aktiv sind, ihr Leben selber gestalten und dazu die notwendige Unterstützung erhalten. Die Themen Selbstbestimmung und Wahlmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung sind in letzter Zeit immer wichtiger geworden. Das Projekt **insieme** inklusiv setzt hier an und will zu einer verstärkten Teilhabe und einer Öffnung der Gesellschaft beitragen.

Beschluss: Die Delegiertenversammlung verabschiedet das Tätigkeitsprogramm 2019 einstimmig.

9. Finanzen

9.1 Budget 2019

Die Finanzverantwortliche Daniela Wazzau präsentiert das Budget 2019, das mit den Unterlagen verschickt wurde. Das Budget ist den Budgets der beiden Vorjahre sehr ähnlich. Hohe Spendeneinkünfte sorgten schon mehrmals für einen positiven Abschluss, die Spendeneinnahmen werden trotzdem weiterhin vorsichtig budgetiert. Das Budget in der Beilage sieht ein moderates Defizit von rund 36'440 Franken vor.

Beschluss: Die Delegiertenversammlung genehmigt das Budget 2019 einstimmig.

9.2 Jahresbeitrag 2019

Der Zentralvorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge für das nächste Jahr ausnahmsweise erst an der Delegiertenversammlung im Frühling zu beschliessen. Grund dafür ist, dass die beschlossene Statutenänderung dazu führen kann, dass einzelne Vereine mehr Aktivmitglieder melden. Diese Zahlen sind erst im Januar bekannt und sollen bei der Festlegung des Jahresbeitrages berücksichtigt werden.

Beschluss: Die Festlegung des Jahresbeitrages 2019 wird auf die DV im Frühling 2019 verschoben.

10. Projekte

10.1 Von klein auf dabei – Elternsofa

Jill Aeschlimann informiert über den Abschluss des vierten strategischen Projekts „Von klein auf dabei“ in diesem Herbst. Aus dem Projekt resultierten:

- Das Ideenset „Vielfalt begegnen“ für Schulen (bisher nur auf Deutsch) www.phbern.ch/ideenset-vielfalt-begegnen
- Empfehlungen für integrative Kindertagesstätten als Broschüre www.insieme.ch/leben-im-alltag/erste-schritte/fruhforderung/
- Anpassungen der Elternbriefe von Pro Juventute (auch Eltern mit einem Kind mit Behinderung werden angesprochen)
- Eine Studie zur Situation junger Eltern von Kindern mit Behinderungen

- Die Elternselbsthilfe-Plattform elternsofa.ch/parents-parrains.ch

Elternsofa wird weiterbetrieben und ab Januar 2019 nach aussen beworben. Nach wie vor sind weitere **insieme**-Eltern gesucht, die ein Profil eröffnen.

Bereits ein Profil erstellt hat Regula Battistino, Präsidentin von **insieme** Schaffhausen. Im Austausch mit Jill Aeschlimann legt sie ihre persönliche Motivation dar, für Anfragen junger Eltern zur Verfügung zu stehen. Sie hofft, dass mit der Plattform junge Eltern erreicht werden können. Regula Battistino erachtet die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs als sehr wertvoll. Sie will jungen Eltern vermitteln, dass die errungene Unterstützung nicht selbstverständlich ist und dass es weiterhin Engagement braucht, damit Familien von Menschen mit geistiger Behinderung nicht vergessen gehen.

Auf Nachfrage erläutert Jill Aeschlimann: Elternsofa konzentriert sich vorderhand bewusst auf den Erfahrungsaustausch zwischen Eltern und nicht auf Geschwister. Besonders bei spezifischen Fragen und seltenen Syndromen ist es wertvoll, dass Eltern aus der ganzen Schweiz zur Verfügung stehen. Die Hoffnung ist, dass ratsuchende Eltern über den Austausch mit **insieme** Mitgliedern auch **insieme** kennenlernen – und Mitglied in Ihrem Verein werden.

Jill Aeschlimann ruft die Vereine auf, weiterhin nach **insieme**-Eltern zu suchen, die bereit sind, ein Profil auf Elternsofa zu erstellen. Dafür gibt es Flyermaterial, das auf der Geschäftsstelle von **insieme** Schweiz bezogen werden kann. Gemeinsam bringen wir Elternsofa zum Fliegen!

10.2 **insieme** inklusiv

Jan Habegger, Projektleiter **insieme** inklusiv, begrüsst Selbstvertretergruppen von ASA Handicap Mental aus Genf und von **insieme** Aarau Lenzburg.

Frédéric Kessler, Marc Henry und Doriane Gangloff von ASA Handicap Mental präsentieren das Partizipationsprojekt der Organisation. Die Selbstvertretergruppe beschäftigt sich mit den Rechten von Menschen mit Behinderungen und insbesondere der UNO-BRK. Die Gruppe stellt Bildungsangebote zur Verfügung zu den Themen UNO-BRK, zu Sensibilisierung, Selbstvertretung, leichte Sprache und soziale Teilhabe. Wichtig ist auch der internationale und interkantonale Erfahrungs- und Wissensaustausch.

Pia Gysi, Kurt Stöckli, Robin Zimmermann, Laura Murciano, Nina Wiederkehr und Alexander May stellen die Ziele und Aktivitäten der Gruppe „**insieme** inklusiv“ von **insieme** Aarau-Lenzburg vor. Den Mitgliedern ist es wichtig, Verantwortung für sich selbst und darüber hinaus übernehmen zu können und dadurch Selbstvertrauen zu gewinnen. Auch Fragen der Demokratie und wie gemeinsame Entscheide gefällt werden, sind wichtige Themen für die Gruppen.

Jan Habegger dankt den beiden Gruppen und insbesondere **insieme** Aarau-Lenzburg dafür, dass der Verein einen Pilotversuch von **insieme** inklusiv möglich gemacht hat. Ziel ist es, dass weitere Gruppen in verschiedenen Vereinen gegründet werden. **insieme** Schweiz unterstützt die Vereine dabei inhaltlich und mit einer finanziellen Entschädigung für die Organisation und Begleitung der Gruppen. Das Konzept dafür wird bis zur nächsten Delegiertenversammlung verfeinert.

10.3 Weitere Projekte

Christa Schönbächler informiert über den Stand weiterer Projekte. Die Stiftung Laureus finanziert das Projekt „**insieme** in move“ nicht, weshalb das Projekt nicht umgesetzt werden kann. Das Anliegen, dass Menschen mit geistiger Behinderung Zugang zu regulären Angeboten erhalten, bleibt wichtig für **insieme** Schweiz.

Das Projekt „Informationsmassnahmen Assistenzbeitrag“ ist aufwändiger als ursprünglich gedacht. Es sollen auch Informationen von Personen, die bereits einen Assistenzbeitrag beziehen, aufbereitet werden. Diese Arbeiten laufen 2019 weiter.

11. Sitzungskalender 2019

Der Sitzungskalender 2019 wurde mit den Unterlagen verschickt.

12. Anträge Mitgliedervereine

Es sind keine Anträge auf der Geschäftsstelle eingetroffen.

13. Mitteilungen

13.1 Mitgliedervereine

Keine Meldungen

13.2 Zentralvorstand

Siehe Seite 2.

13.3 Geschäftsstelle

Keine Meldungen.

14. Varia

Keine Meldungen

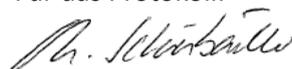
Die Präsidentin schliesst den offiziellen Teil der Delegiertenversammlung um 15.20 Uhr.

Im Anschluss dankt die ZentralpräsidentIn Heidi Lauper für ihren langjährigen Einsatz als Mitarbeiterin und Co-Geschäftsführerin von **insieme** Schweiz. Heidi Lauper blickt aus ihrer Sicht auf die Jahre bei **insieme** Schweiz zurück. Mit einem Apéro, zu dem auch weitere geladene Gäste stossen, wird sie als Co-Geschäftsführerin verabschiedet.



Madeleine Flüeler
Präsidentin

Für das Protokoll:



Christa Schönbächler
Geschäftsführerin



Samuel Steiner
Stellvertretender Geschäftsführer

Bern, Dezember 2018

G:\Delegiertenversammlung\Protokolle\November_18_d.docx